

Informationen gemäß Artikel 13 und 14 der EU-Verordnung 2016/679 über die Verarbeitung der personenbezogenen Daten bei der Bearbeitung von Anfragen/Meldungen/Mitteilungen, die beim Amt für Bürgeranliegen des Südtiroler Sanitätsbetriebes eingehen

Der Südtiroler Sanitätsbetrieb informiert in seiner Eigenschaft als Verantwortlicher der Verarbeitung personenbezogener Daten nachstehend über die Tätigkeiten der Verarbeitung der personenbezogenen Daten, die das Amt für Bürgeranliegen im Rahmen seiner Zuständigkeiten und institutionellen Aufgaben durchführt. Zu diesen Tätigkeiten gehört die Bearbeitung von Meldungen, Beschwerden, Anfragen für Klarstellungen, Anregungen und Anerkennungen im Zusammenhang mit den betrieblichen Dienstleistungen sowie Beratungsinitiativen und Erhebungen zur wahrgenommenen Qualität.

Im Rahmen der oben beschriebenen Tätigkeiten verwaltet das Amt für Bürgeranliegen die entsprechenden personenbezogenen Daten und arbeitet mit verschiedenen von Fall zu Fall zuständigen Ämtern/Diensten/Abteilungen zusammen. Das Amt für Bürgeranliegen kann auch personenbezogene Daten von externen Einrichtungen an andere Ämter/Dienste/Abteilungen weitergeben, aber ausschließlich für Zwecke, die strikt mit der Bearbeitung der Anfrage verbunden sind.

Beschwerden, die sich auf die Patientensicherheit und das Risikomanagement beziehen und die eine „Mangelhafte Betreuung von Seiten des medizinischen/Pflege-/Verwaltungspersonals“ betreffen, werden zuständigkeitshalber auch dem betrieblichen Riskmanager und der Organisationseinheit für die klinische Führung des Sanitätsbetriebes übermittelt.

Insbesondere umfassen die verarbeiteten personenbezogenen Daten: Kenndaten und Kontaktdaten der betroffenen Person; gegebenenfalls Kenndaten des gesetzlichen Vertreters; Gesundheitsdaten, nur in dem für die Beurteilung des Antrags strikt erforderlichen Umfang; beigelegte Dokumente (auch im Auftrag der betroffenen Person); Informationen, die sich auf das in der Meldung beschriebene Verwaltungs- oder Betreuungsverfahren beziehen. Die Bereitstellung der Daten ist für die Bearbeitung der Anfragen der Antragsteller erforderlich.

Zweck und Rechtsgrundlage der Verarbeitung

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Bestimmungen von Art. 6 Abs. 1 Buchst. c) e) und auf der Grundlage der Bestimmungen von Art. 9 Abs. 2 Buchstabe g) des GDPR.

Verantwortlicher der personenbezogenen Daten

ist der Südtiroler Sanitätsbetrieb mit Sitz in der T.-A.-Edison-Straße 10/D in 39100 Bozen.

Datenschutzbeauftragter

Der Verantwortliche der Verarbeitung der personenbezogenen Daten hat gemäß Art. 37 des GDPR den Datenschutzbeauftragten (Data Protection Officer) benannt, welcher gemeinsam mit der betrieblichen Datenschutzreferentin die Datenschutzsteuerungsgruppe bildet.

Datenquelle, aus der die personenbezogenen Daten stammen

Die verarbeiteten personenbezogenen Daten werden vom Südtiroler Sanitätsbetrieb auf folgende Weise erhoben:

- Übermittlung durch berechtigte Dritte, wie die Autonome Provinz Bozen, öffentliche Einrichtungen mit der Aufgabe die Rechte der Bürger/innen gegenüber der öffentlichen Verwaltung zu schützen;
- Vereinigungen, die sich für die Rechte der Bürger/innen im Bereich Gesundheitswesen einsetzen;
- von anderen Gesundheitseinrichtungen.

Empfänger, an welche die personenbezogenen Daten übermittelt werden können

Die verarbeiteten personenbezogenen Daten werden nicht verbreitet und nur an andere öffentliche Rechtsträger übermittelt, wenn dies durch Rechtsnormen vorgesehen ist.

Die vom Betrieb für die oben beschriebenen Zwecke verarbeiteten personenbezogenen Daten werden nicht an Rechtsträger in Drittländern oder internationale Organisationen mitgeteilt.

Verarbeitungsmodalität

Die Verarbeitung der personenbezogenen Daten erfolgt in elektronischer und/oder in Papierform durch ausdrücklich gemäß Artikel 28 und 29 des GDPR ermächtigte Rechtsträger, die für die Erhebung der für die Bearbeitung des Antrags erforderlichen Informationen miteinbezogen werden. Insbesondere werden die personenbezogenen Daten vom Amt für Bürgeranliegen verarbeitet sowie von verschiedenen jeweils zuständigen Ämtern/Diensten/Abteilungen, die von Fall zu Fall einbezogen werden. Die verarbeiteten personenbezogenen Daten werden unter Anwendung angemessener technischer und organisatorischer Maßnahmen gemäß Artikel 32 des GDPR und unter Einhaltung der Grundsätze der Notwendigkeit, Rechtmäßigkeit, Korrektheit, Genauigkeit, Verhältnismäßigkeit, Einschlägigkeit und Datenminimierung gemäß Artikel 5 des GDPR verarbeitet.

Aufbewahrungsfrist für personenbezogene Daten oder Kriterien zur Bestimmung dieser Frist

Die personenbezogenen Daten, die für die Verwaltung von Anträgen, Meldungen, Mitteilungen beim Amt für Bürgeranliegen des Südtiroler Sanitätsbetriebes eingehen, werden gemäß Art. 5 des GDPR für die Dauer aufbewahrt, die zur Erreichung der Zwecke, für die sie verarbeitet werden, erforderlich ist, unter Berücksichtigung der Skartierungsrichtlinien des Betriebes, die eine Dauer 5 Jahre vorsehen und anschließend werden diese Daten vernichtet.

Geltendmachung der Rechte

Durch direkte Kontaktaufnahme mit der Datenschutzsteuerungsgruppe (zusammengesetzt aus der betrieblichen Datenschutzreferentin und dem Datenschutzbeauftragten), erreichbar mittels elektronischer Post privacy@sabes.it oder in schriftlicher Form unter der oben genannten Anschrift, kann das Recht auf Zugang zu den personenbezogenen Daten geltend gemacht, die Berichtigung oder Ergänzung derselben und in den vom Gesetz festgelegten Fällen die Einschränkung, Löschung (sofern von einschlägigen Rechtsnormen vorgesehen) verlangt oder Widerspruch gegen die Datenverarbeitung einlegt werden (gemäß Artikel 15 - 22 des GDPR).

Recht auf Beschwerden

Falls die Ansicht besteht, dass die Verarbeitung der personenbezogenen Daten nicht den geltenden Rechtsvorschriften entsprechend erfolgt, kann Beschwerde bei der Datenschutzbehörde oder Rekurs bei Gericht eingereicht werden, gemäß Art. 140-bis des GvD. 196/2003.